



Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Sitzung vom 15. Februar 1916.

Inhalt: Vorgänge an der Anstalt: Ordens- und Titelverleihungen an Hofrat Dr. Tietze, G. v. Bukowski und Dr. Hinterlechner. — Todesanzeige: K. J. Maška †. — Eingesendete Mitteilungen: A. Spitz: Tektonische Phasen in den Kalkalpen der unteren Enns. — J. V. Želízko: Einige Bemerkungen zu dem neuesten Funde diluvialer Tierreste bei Zechovic in Südböhmen. — Vorträge: J. Dreger: Die jungtertiären Ablagerungen der Umgebung von Leibnitz und Wildon in Mittelsteiermark. — W. Hammer: Über Gelbleierz im Oberinntal. — Literaturnotizen: W. Schmidt, J. Perner, Pokorný u. Maška.

NB. Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Mitteilungen verantwortlich.

Vorgänge an der Anstalt.

Se. k. u. k. Apostolische Majestät hat mit Allerhöchster Entschliebung vom 7. Februar 1916 dem Direktor der k. k. geologischen Reichsanstalt Hofrat Dr. E. Tietze taxfrei das Ritterkreuz des Leopoldordens, dem Chefgeologen Gejza Bukowski v. Stolzenfels taxfrei den Titel eines Oberbergrates und dem Geologen Dr. K. Hinterlechner den Titel eines Bergrates verliehen.

Todesanzeige.

Karl Jaroslav Maška †.

Am 6. Februar d. J. starb in Brünn nach kurzem Leiden im 65. Lebensjahre Regierungsrat K. J. Maška, em. Direktor der Staatsoberrealschule in Teitsch in Mähren.

Geboren am 28. August 1851 in Blánsko, studierte er an der Realschule und an der Technik in Brünn, später auch an der technischen Hochschule in Wien. An der Wiener Universität hat sich derselbe den Staatsprüfungen aus Mathematik für die Mittelschulen unterzogen. Einige Zeit nachher wirkte er als Supplent an den Realschulen in Iglau, Znaim und Neutitschein; hier wurde Maška im Jahre 1879 zum definitiven Professor ernannt. Im Jahre 1892 wurde derselbe als Direktor an die damalige Landesoberrealschule nach Teitsch berufen, wo er volle 23 Jahre verbrachte. Seit 1. April 1915 übersiedelte Maška nach Brünn, wo er im ersehnten Ruhestande